

Paper-ID: VGI_193116



Die 33. Tagung des Deutschen Vereines für Vermessungswesen in Hannover

Hans Rohrer

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **29** (5), S. 110–111

1931

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Rohrer_VGI_193116,  
Title = {Die 33. Tagung des Deutschen Vereines f{"u}r Vermessungswesen in  
Hannover},  
Author = {Rohrer, Hans},  
Journal = {{{"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
Pages = {110--111},  
Number = {5},  
Year = {1931},  
Volume = {29}  
}
```



Hugershoff in ihren Handbüchern für Photogrammetrie sowie auf die Referate, die Regierungsrat Seidl und Oberingenieur Slawik auf dem photogrammetrischen Kongreß in Zürich gehalten haben.

Zum Schlusse seien aus diesem Vortrag die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten der Luftbildaufnahmen zusammengestellt, weil sie einen Überblick über die vielen Aufgaben und die große Anwendungsmöglichkeit dieses Verfahrens geben.

Vor allem findet die Luftbildaufnahme Verwendung für die Landesaufnahme und in einzelnen Fällen versuchsweise für Katasteraufnahmen. Ferner zur Anlage von Stadtplänen, von Stadterweiterungsplänen, für Grenzermittlungen und Schlichtung von Grenzstreitigkeiten in topographisch nicht aufgenommenen Gebieten. Für ingenieur-technische Arbeiten, wie Projektierung von Wasserkraftwerken, Planung von Hochspannungsleitungen, für Flußregulierungen, Weg-, Kanal- und Eisenbahnbauten, Meliorationen, für land- und forstwirtschaftliche Zwecke, wie Berichte über Saatenstand, Ernteberichte, Forstbestandsaufnahmen, Konstatierung der Größe von Naturkatastrophen. In Ägypten wird alljährlich der Nil aufgenommen, um das Anschwellen und Abfallen des Wassers sowie die dadurch erfolgten Angriffe auf die Deiche festzustellen.

Die Aufnahme des Rejang-Deltas in Sarawak auf Borneo, welches mit seinen Sümpfen und Dschungeln terrestrisch gar nicht hätte vermessen werden können, hat Aufschlüsse über die Kommunikationsmöglichkeiten in diesem Gebiete gegeben und festgestellt, daß die Eingeborenen weit größere Landstriche in Besitz genommen hatten, als ihnen von der Regierung zugewiesen worden waren. In England wird das Luftbild mit Erfolg für verkehrstatistische Zwecke verwendet sowie für Zwecke der Steuereinschätzung. Aber auch die Archäologie hat sich in England das Luftbild zunutze gemacht. Luftbildaufnahmen sind besonders geeignet für Rekonstruktionen von ehemaligen Ortschaften, Befestigungen usw.

Lego.

Die 33. Tagung des Deutschen Vereines für Vermessungswesen in Hannover.

Am 7. bis 11. August 1931 fand diese Tagung, welche zugleich mit dem 60jährigen Bestehen des D. V. W. zusammenfiel, trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse unter zahlreicher Beteiligung statt. Der Ausschuß des Gauvereines Niedersachsen unter der rührigen Leitung des Stadt-Oberlandmessers G e r s t e r hatte die Tagung, welche in erster Linie als eine Arbeitstagung gedacht war, im Vereine mit dem Professor der Technischen Hochschule in Hannover Dr. G a s t würdig vorbereitet.

Eine stattliche Reihe von Vorträgen und Kurzvorträgen aus allen mit dem neuzeitlichen Vermessungswesen zusammenhängenden Gebieten, von berufenen Vertretern der Praxis und Wissenschaft gehalten, bot eine Grundlage für die Weiterbildung der im Berufe stehenden Mitglieder. Für den Großteil der Vorträge hatte Prof. Dr. G a s t die Räume des geodätischen Institutes im Neubau der Technischen Hochschule in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Der Nachmittag des 7. August und der Vormittag des 8. August war mit Sitzungen des geschäftsführenden Ausschusses ausgefüllt. Im Anschlusse hieran erfolgte zum Gedenken an die hervorragenden Geodäten, welche in Hannover ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, eine Kranzniederlegung an den Gräbern von Prof. Dr. J o r d a n, Prof. Dr. R e i n h e r t z und Generalleutnant Dr. phil. h. c. S c h r e i b e r.

Sonntag, den 9. August, fand die feierliche Festsitzung im Beethovensaale der Stadthalle statt, bei welcher der Vorsitzende des D. V. W., Oberregierungs- und Stellvertreter K r a c k e, die Tagung mit einer Begrüßungsansprache eröffnete. Im Anschlusse an die folgenden Ansprachen hielt Geh. Finanzrat Dr. Ing. E. h. S u k o w einen allgemeines Interesse erweckenden Vortrag über „das deutsche Vermessungswesen“ und hierauf Prof. Dr. G a s t einen solchen über „Das Studium des deutschen Vermessungsingenieurs“. Die beiden Vorträge sowie ein ausführlicher Bericht der Tagung erschienen im Heft 18/1931 der „Zeitschrift für Vermessungswesen“.

Am Sonntag fand ein Gesellschaftsabend in der Stadthalle statt, bei welchem der von unserem Verein entsendete Vertreter Vermessungsrat Ing. Dr. R o h r e r unter lebhaftem Beifall die Grüße und Wünsche der österreichischen Kollegen zum Ausdruck brachte.

Montag vormittags folgte die Mitgliederversammlung, welche zwei Beschlüsse faßte, die für die österreichische Kollegenschaft von größter Bedeutung sind:

1. Der schon an anderer Stelle gebrachte Beschluß über Antrag des engeren Geschäftsausschusses:

„Die Mitgliederversammlung ernennt Herrn Hofrat Dr. Dr. Dr. h. c. D o l e ž a l in Baden bei Wien, emer. o. ö. Prof. der Geodäsie an der Technischen Hochschule in Wien, in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Vermessungswesen zum Ehrenmitglied des deutschen Vereines für Vermessungswesen.“

2. Auf Grund des Antrages des Vorsitzenden und Geschäftsleiters:

„Die Gesamtheit der österreichischen Mitglieder des D. V. W. z. Z. 33 wird als Landesverein im Sinne der §§ 5, 16, 24 betrachtet“ wird der Beschluß gefaßt: „Es ist ein engerer Anschluß der österreichischen Mitglieder des D. V. W. an diesen anzustreben. Weitere Maßnahmen werden dem engeren G. A. überlassen.“

Um 12 Uhr eröffnete Prof. Dr. M a h n k o p f die Vorträge an der Technischen Hochschule mit dem Thema „Niedersachsen in der Geodäsie“. Nachmittags von 15 bis 17 Uhr und Dienstag vormittags von 9 bis halb 12 Uhr wurden Kurzvorträge von je 25 Minuten Dauer nebeneinander in zwei verschiedenen Hörsälen abgehalten. Auch unser Vertreter Ing. Dr. R o h r e r beteiligte sich daran mit dem Thema: „Die Projektionssysteme Österreichs mit besonderer Berücksichtigung Tirols“, außerdem hatte Prof. Dr. K o p p m a i r (Graz) an Stelle des erkrankten Professors Dr. Ing. F r i t z einen Vortrag über „Neue Möglichkeiten in der Luftphotogrammetrie“ übernommen.

An diesen beiden Tagen war auch allen Teilnehmern Gelegenheit gegeben, die vortrefflichen Einrichtungen des geodätischen Institutes kennen zu lernen.

Den Abschluß der Tagung bildete ein gemeinsames Gabelfrühstück im Georgengarten, wonach noch viele Teilnehmer das nah gelegene altherwürdige Hildesheim besuchten.

Die Tagung hatte dank der vortrefflichen Vorbereitungen bei allen Teilnehmern einen ausgezeichneten Eindruck und eine schöne Erinnerung hinterlassen. R.

Druckfehlerberichtigung.

In dem Aufsätze „Erneuerung der österreichischen Katasterpläne“ im Heft 4 Jahrgang XXIX soll es auf Seite 86, Zeile 17 von unten an Stelle von „nur“ „mi“ heißen. P.

Heyde baut weiter photogrammetrische Instrumente.

Wie uns mitgeteilt wird, baut die Firma Heyde, Dresden, nach wie vor weiter photogrammetrische Instrumente. Sämtliche Konstrukteure, Meister und Facharbeiter sind der alten Firma treu geblieben. Da Heyde alle bisher von der Aerotopograph G. m. b. H. vertriebenen Geräte konstruiert und gebaut hat, stehen ihr jahrzehntelange Erfahrungen zur Verfügung, die nunmehr im Interesse einer wirtschaftlichen Fortentwicklung der Geräte praktisch ausgewertet werden können. Hervorragende Wissenschaftler auf dem Spezialgebiet der Photogrammetrie haben sich zur Mitarbeit bei der Firma Heyde bereit erklärt.
